

➤ Gedanken zum Wochenende, 06.12.2014

Niko-laos

Erinnern Sie sich noch an den Nikolaus Ihrer Kinderzeit? Jener Freund der Kinder und Erziehungshelfer der Eltern war alljährlich ein teilweise vielleicht ängstlich erwarteter, dann aber doch immer ein gern gesehener Gast, weil er meistens etwas Leckeres mitbrachte. Im Unterschied zu anderen Heiligen genießt Nikolaus noch heute einen hohen Bekanntheitsgrad, sogar bei denen, die gar keine Christen sind. Zum Beispiel im atheistischen Russland: Da tritt die Figur des Nikolaus als „Väterchen Frost“ sogar an die Stelle des Christkindes. Stadt- und landläufig weiß man allerdings oft nicht, dass Nikolaus, (etwa 270-342 nach Christi Geburt lebend) sein Programm schon im Namen trug: In neutestamentlichem Griechisch bedeutet: „*nikos*“ „der Sieg“ und „*laos*“ „das Volk“; Niko-laos demnach: „*Sieg des Volkes*“. Nicht im kommunistischen Sinn als „*Sieg der Arbeiterklasse über die Herrschenden*“, auch nicht „*Wir sind das Volk, weil wir so viele sind*“, sondern im religiösen Sinn: „*Sieg des Volkes Gottes*“. Nikolaus hatte einige Christenverfolgungen zu überstehen. Als späterer Bischof von Myra (antike Küstenstadt am Mittelmeer, etwa 120 km südwestlich von Antalya in der Türkei) musste er steten Anfeindungen widerstehen. Seine Verkündigung war: „*Wir Menschen trachten in unserem Leben nach sehr vorläufigen Dingen wie Reichtum und Besitz, Ehre und Macht. Wir denken nur an uns und unsere eigene Absicherung. Wir stehen ständig in der Gefahr, alles zu verlieren, was wir errungen haben, zuletzt sogar das Leben. Wer aber auf der Seite Gottes steht, der steht auf der Seite des Siegers. Das Volk Gottes ist Sieger über Zwänge, Trauer, Schmerzen, Angst und Tod, weil Jesus Christus das Leid und den Tod überwunden hat.*“ In dem Bewusstsein, mit Jesus letztendlich, das heißt in letztgültiger Perspektive Sieger zu sein, kann Nikolaus auf eigenen Besitz verzichten und großzügig den Armen geben, was sie benötigen. Er kann eigene Sicherheiten gering achten und denen helfen, die einen Fürsprecher brauchen. Er kann Anfeindungen souverän überstehen, weil er von der Vorläufigkeit des menschlichen Lebens weiß. „*Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat*“. Dieses Wort aus dem 1. Johannesbrief (Kap.5,4), ist die Bibelstelle zu Nikolaos: „*Sieg des Volkes Gottes*“. Heute können wir sagen: Volk Gottes sind nicht automatisch all diejenigen, die nominell zur Kirche gehören, sondern diejenigen, die ganz bewusst Gott mit einbeziehen in ihr Leben, regelmäßig mit ihm reden und in seinem Auftrag Gutes tun für die Welt mit Worten und Werken, so wie Nikolaus. Mögen wir in diesen Tagen nicht nur für unsere Kinder Nikolaus spielen, sondern wenigstens ein Stück weit Nikolaus in unseren Werken für andere verkörpern.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen kein lausiges, sondern ein nikolausiges Wochenende und grüße Sie herzlich. Pfr. Bernd Töpfer, Evang.-Luth. Kirchengemeinde Marktheidenfeld

Am 2. Adventssonntag, **7. Dezember 9:30 h**, feiern wir in der Friedenskirche den **100. Geburtstag unserer Steinmeyer Orgel**. Bezirkskantor Mark Genzel aus Lohr wird diese zum Klingen bringen und mit Solisten den feierlichen Gottesdienst musikalisch umrahmen. Herzliche Einladung dazu.

Die jeweils aktuellen Gedanken zum Wochenende können auch auf unserer Homepage: www.marktheidenfeld-evangelisch.de gelesen und heruntergeladen werden.

Die Andachten der letzten Jahre zu den verschiedensten Themen finden Sie unter „Archiv“, - für den Fall, dass Sie selbst mal eine Andacht halten wollen.